

IHK

Industrie- und Handelskammern  
Bochum Dortmund  
Duisburg Essen



IHK

Industrie- und Handelskammer  
zu Dortmund

# Wirtschaft International

*Aktuelle Informationen für Unternehmen*

**Dezember 2011**



## **INHALT**

### **Veranstaltungen**

1. Polen – Kooperationsbörse mit innovativen Unternehmen im Umweltbereich
2. Informationsveranstaltung „CIE 2012 – China International Import Expo“
3. „Japan - Geschäftschancen in der Präfektur Mie“ in der IHK Düsseldorf
4. Russland-Konferenz „Modernisierung in Russland – Erwartungen an die Politik, Chancen für die Wirtschaft“
5. „Greater China – Trends und Themen“ in der IHK Düsseldorf
6. Informationsveranstaltung „Aktuelle Änderungen im Zoll und Außenwirtschaftsrecht“

### **Unternehmerreisen**

7. GEFA und DIHK planen 36 Unternehmerreisen für die Agrar- und Ernährungswirtschaft in 2012
8. Unternehmerreise „NRW goes to India“

### **Ländernotizen**

9. Ägypten - Änderungen im Steuerrecht
10. Neue Marktchancen in Argentinien
11. Ausfuhr nach Belgien und Luxemburg erneut angestiegen
12. Brasilien muss zügig Infrastruktur ausbauen
13. VR China - Fördertechniknachfrage boomt
14. Großbritannien: Kreditvergabe und Zahlungsmoral
15. Guinea-Bissau – Cargo Tracking Note Pflicht
16. Indonesien - Steigender Futtermittelseinsatz lockt Investoren
17. Israel - Gute Noten für Umweltschutz
18. Israel - Weniger Arbeitslose
19. Kroatien - Nahrungsmittelhersteller geraten unter Wettbewerbsdruck
20. Marokko - Neue Freihandelszonen geplant
21. Mexiko - Wohnungsbau wächst wieder
22. Mexiko – Anpassung der Vorschriften für Holzverpackungen
23. Österreich - Dienstleistungsgesetz erlassen
24. Polen - Privater Medizinsektor sucht Kapitalgeber
25. Deutsch-russischer Handel steuert auf Rekord zu
26. Russland: Beim Hotelbau in Sotschi sind deutsche Erfahrungen gefragt
27. Russland – Einfuhrstopp von lebenden Schweinen aus Deutschland angekündigt
28. Saudi-Arabien - Schrittweise Einführung eines Importverbots für 127 Volt Geräte
29. Saudi-Arabien - Weitere Schritte zur Reduzierung des Anteils ausländischer Arbeitnehmer
30. Tschechische Republik: Green Building in Prag - Zeit für Pioniere
31. Tschechische Republik: Lohn- und Lohnnebenkosten
32. Türkei bleibt wichtiger Wachstumsmarkt
33. Türkei - Auf dem Weg in die EU
34. Turkmenistans Wasserwirtschaft benötigt Investitionen
35. Turkmenistan ist auf Maschinenimporte angewiesen
36. USA - Markt für Werkzeugmaschinen wächst 2012
37. Vereinigte Arabische Emirate - Weitreichende Änderungen für Dubai Free Zone Companies

38. Vereinigte Arabische Emirate – Fraunhofer Masdar-Fassaden-Testzentrum

### **Zölle und Verfahrensfragen**

39. Warennummer 2011 / 2012 für den Außenhandel  
40. Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 aus Marokko  
41. Antidumpingmaßnahmen

### **Messen und Ausstellungen**

42. Geplante Gemeinschaftsbeteiligungen im Rahmen des NRW-Kleingruppenförderprogramms  
43. Deutscher Gemeinschaftsstand auf der EGÉTICA –EXPOENERGÉTICA in Valencia, Spanien  
44. AUMA veröffentlicht Auslandsmesseprogramm 2012

### **Aktuelle Veröffentlichungen**

45. Investitionsführer Australien 2011/2012 erschienen  
46. Wirtschaftswissen kompakt: "Handelsweg Neuseeland"  
47. EU - Steuerrechtsänderungen der EU-Mitgliedstaaten

### **IMPRESSUM**

„Wirtschaft International“ ist ein Informationsdienst der Industrie- und Handelskammern Bochum, Dortmund, Duisburg und Essen und erscheint jeweils in der ersten Woche eines Monats. Empfänger des kostenfreien Rundschreibens sind die am Außenhandel interessierten Firmen.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: **21. November 2011.**

Redaktionelle Federführung:

Agathe Szymanski, IHK zu Dortmund, Referat Internationales, Tel.: 0231 / 5417-247.

Die nachfolgenden Informationen sind nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt; eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

**Internetadressen des Monats**

<http://www.bdue.de/>

Ermöglicht die online-Recherche von Weihnachtsgrüßen in mehr als 70 Sprachen

**Veranstaltungen**

**1. Polen – Kooperationsbörse mit innovativen Unternehmen im Umweltbereich**

Grüne Technologien, erneuerbare Energien, Nachhaltigkeit – all dies sind längst keine Worthülsen mehr in politischen Programmen. Sowohl in Polen als auch in Deutschland spielt der Umweltmarkt rein wirtschaftlich eine stark zunehmende Rolle. Ob es neue Energiequellen, die Abfallwirtschaft oder das Recycling betrifft: aufgrund rechtlicher Vorgaben wird es in Polen wie in Deutschland z. T. umwälzende Veränderungen geben, von denen Unternehmen profitieren können. Von daher bietet Wissen um die jeweilige Technik und das Finden von Partnern, die über diese Technik verfügen, einen strategischen Vorteil im Wettbewerb. Vor diesem Hintergrund führt das Generalkonsulat der Republik Polen und die SIHK zu Hagen am **07. Dezember 2011** in Hagen eine Kooperationsbörse durch, auf der Kontakte zu polnischen Unternehmen geknüpft werden kann. Nähere Informationen hierzu erhalten Interessenten bei Heinz Josef Schröder, Tel.: 02331/390222, E-Mail: [heinz-josef.schroeder@hagen.ihk.de](mailto:heinz-josef.schroeder@hagen.ihk.de).

**2. Informationsveranstaltung „CIE 2012 – China International Import Expo“**

Der Aussenhandelsverband Nordrhein-Westfalen (AHV NRW) lädt in Zusammenarbeit mit dem China Jiangsu Provincial Economic and Trade Office in Europe, dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW und der NRW.International zu einer Informationsveranstaltung zur ersten nationalen Importmesse, der „CIE 2012 – China International Import Expo“ in China ein. Die Veranstaltung findet am **07. Dezember 2011**, 16:00 Uhr, im Düsseldorf China Center (DCC) statt. Die Teilnahme ist kostenfrei aber anmeldepflichtig. Weitere Einzelheiten unter: <http://www.ahvnrw.de/termine/veranstaltungen/231-last-minute-info-cie-2012-china-international-import-expo.html>

**3. „Japan - Geschäftschancen in der Präfektur Mie“ in der IHK Düsseldorf**

Am **10. Januar 2012**, 15:00 bis 18:00 Uhr, findet in der IHK Düsseldorf eine Informationsveranstaltung zu Geschäftschancen in Japan – Präfektur Mie statt. Erwartet wird eine Unternehmerdelegation unter Leitung des Gouverneurs Suzuki. Die Präfektur Mie ist ein Zentrum der Petrochemie sowie der Werkstofftechnik. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Nähere Informationen und Profile der japanischen Unternehmen bei: IHK Düsseldorf, Katrin Lange, Tel. 0211 3557-227, E-Mail: [lange@duesseldorf.ihk.de](mailto:lange@duesseldorf.ihk.de).

**4. Russland-Konferenz „Modernisierung in Russland – Erwartungen an die Politik, Chancen für die Wirtschaft“**

Am **13. Januar 2012** organisiert das Russland Kompetenzzentrum Düsseldorf von 09:30 bis 17:00 Uhr eine Konferenz. Erwartet wird u.a. der deutsche Botschafter S. E. Ulrich Brandenburg. Ziel der Konferenz ist es, eine Bestandsaufnahme der aktuellen Entwicklungen im russischen Markt und in wichtigen Schlüsselbranchen zu liefern und einen Überblick über die Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit zu geben. Das Teilnahmeentgelt beträgt für IHK-Mitglieder 220 Euro zzgl. MwSt. und für Nichtmitglieder 290 Euro zzgl. MwSt. Mehr Informationen bei: Russland Kompetenzzentrum Düsseldorf, Dr. Andrea Gebauer, Tel. 0211 3557-300, E-Mail: [rkd@duesseldorf.ihk.de](mailto:rkd@duesseldorf.ihk.de).

**5. „Greater China – Trends und Themen“ in der IHK Düsseldorf**

Die IHK Düsseldorf veranstaltet am **19. Januar 2012** in der Zeit von 14:00 bis 19:00 Uhr in Zusammenarbeit mit der IHK Köln und der AHK Greater China ein Wirtschaftsforum. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die neuen Wirtschaftsziele der chinesischen Regierung und die damit verbundenen Konsequenzen für deutsche Unternehmen hinsichtlich Handel und Investition. Neue Branchen und Standorte und die Möglichkeit der Fakturierung in RMB werden ebenso besprochen wie aktuelle Herausforderungen im Chinageschäft. Die Veranstaltung ist kostenpflichtig. Nähere Informationen bei: IHK Düsseldorf, Katrin Lange, Tel. 0211 3557-227, E-Mail: [lange@duesseldorf.ihk.de](mailto:lange@duesseldorf.ihk.de).

**6. Informationsveranstaltung „Aktuelle Änderungen im Zoll und Außenwirtschaftsrecht“**

Zum Jahreswechsel 2011/2012 ergeben sich zahlreiche Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht. Die Änderungen haben Auswirkungen auf die Außenhandelspraxis der Unternehmen. Für die Praktiker ist es wichtig, die Änderungen zu bewerten und zu prüfen, ob sie für das eigene Unternehmen wesentlich sind und einer innerbetrieblichen Berücksichtigung bedürfen. Aus diesem Grund bietet die IHK zu Dortmund am **15. Februar 2012** zwei Informationsveranstaltungen an. Weitere Informationen: Roland Kussel, IHK zu Dortmund, Tel. 0231 5417-249, E-Mail: [r.kussel@dortmund.ihk.de](mailto:r.kussel@dortmund.ihk.de)

## Unternehmerreisen

### 7. GEFA und DIHK planen 36 Unternehmerreisen für die Agrar- und Ernährungswirtschaft in 2012

In Abstimmung mit der Wirtschaft haben die German Export Association für Food and Agriproducts GEFA und der DIHK dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) einen Programmvorschlag zu Unternehmerreisen für die Agrar- und Ernährungswirtschaft für 2012 unterbreitet. In Absprache mit den Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) sollen AHK-Markterkundungs- und AHK-Geschäftsreisen sowie Kontaktbörsen weltweit durchgeführt werden. Im Herbst dieses Jahres werden die fachlichen und organisatorischen Vorbereitungen von den GEFA-Exportorganisationen und den zuständigen AHKs getroffen. Mehr unter [http://www.iXPOS.de/DE/06Meldungen/2011/Q4/BMELV\\_111104.html](http://www.iXPOS.de/DE/06Meldungen/2011/Q4/BMELV_111104.html)

### 8. Unternehmerreise „NRW goes to India“

Die indische Wirtschaft wächst weiterhin mit auf hohem Niveau und eröffnet damit vielfältige Geschäftschancen für deutsche Firmen in allen Branchen. NRW.International veranstaltet gemeinsam mit der IHK Düsseldorf und mit Unterstützung durch das NRW-Wirtschaftsministerium vom **1. bis 9. Februar 2012** eine Unternehmerreise nach Indien unter dem Titel „NRW goes to India“. Gemeinsamer Auftakt der Reise ist Delhi, anschließend alternative Weiterreise nach Chennai, Bangalore oder Pune mit gemeinsamem Abschluss in Mumbai. Anmeldeabschluss ist der 9. Dezember 2011. Weitere Informationen und Anmeldung bei: IHK Düsseldorf, Dr. Gerhard Eschenbaum, Tel. 0211 3557-220, E-Mail: [eschenbaum@duesseldorf.ihk.de](mailto:eschenbaum@duesseldorf.ihk.de) oder [hier](http://www.duesseldorf.ihk.de/System/VstTermine/tg_01_02_2012_09_02_2012_40061.html).  
[http://www.duesseldorf.ihk.de/System/VstTermine/tg\\_01\\_02\\_2012\\_09\\_02\\_2012\\_40061.html](http://www.duesseldorf.ihk.de/System/VstTermine/tg_01_02_2012_09_02_2012_40061.html)

## Ländernotizen

### 9. Ägypten - Änderungen im Steuerrecht

Der Präsident des Militärrates hat die vom Ministerrat vorgeschlagenen Änderungen nur teilweise umgesetzt. Der Körperschaftsteuersatz und der Einkommensteuersatz bei einem Gewinn/Einkommen, welcher(s) 10 Mio. LE übersteigt, beträgt danach rückwirkend ab dem 1.1.2011 25% anstatt den bisherigen 20%. Nicht umgesetzt wurden folgende Vorschläge:

- Quellensteuer in Höhe von 10% auf Dividendenzahlungen an ausländische Gesellschafter;
- Einführung einer branch tax in Höhe von 10%, um für eine steuerliche Gleichstellung von Zweigstellen im Verhältnis zu Tochtergesellschaften zu sorgen;
- Erhöhung des Steuerfreibetrages auf 7.000 LE.

(Quelle: gtai)

### 10. Neue Marktchancen in Argentinien

Schon heute exportiert die Europäische Union jährlich Waren im Wert von rund 7 Mrd. Euro nach Argentinien. Doch die Beziehungen könnten sich mit dem geplanten Assoziierungsabkommen des Wirtschaftsverbundes Mercosur noch vertiefen. Bisher liefern die Europäer vor allem Industrieprodukte und beziehen im Gegenzug Rohstoffe aus Argentinien. Doch das südamerikanische Land möchte die industrielle Basis ausbauen und benötigt dafür geeignete Partner. Das eröffnet neue Kooperationschancen. Mehr unter [http://www.iXPOS.de/DE/06Meldungen/2011/Q4/gtai\\_111108.html](http://www.iXPOS.de/DE/06Meldungen/2011/Q4/gtai_111108.html)

### 11. Ausfuhr nach Belgien und Luxemburg erneut angestiegen

Der Außenhandel Deutschlands mit Belgien und Luxemburg hat im Zeitraum Januar bis August 2011 ein Volumen von knapp 63 Milliarden Euro erreicht. Das waren rund 6% mehr als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres. Besonders angezogen hat der Handel mit Luxemburg. Die Exporte in das Großherzogtum sind in der genannten Periode um 9% gestiegen i.Vgl. mit 2010 und betrug 4,17 Milliarden Euro. Die Einfuhr luxemburgischer Waren nach Deutschland stieg um 5,3% (2,01 Milliarden Euro für Zeitraum Januar bis August 2011). Im Monatsvergleich lief der Ferienmonat August in diesem Jahr überraschend erfolgreich für die Unternehmen: über 28% mehr Ausfuhren nach Luxemburg als 2010. Aber auch für die luxemburgischen Unternehmen ist das Handelsvolumen in Euro gestiegen: 17,4% mehr Warenwert bei den Exporten nach Deutschland als 2010. Die Ausfuhr nach Belgien im Zeitraum Januar bis August 2011 hat einen Wert von 31,7 Milliarden Euro. Im Vorjahreszeitraum lag sie bei 30,8 Milliarden Euro. Mehr Wachstum haben dafür die Importe aus Belgien nach Deutschland erlebt: Im Vergleich zu 2010 sind diese um 13% angestiegen bis August und betragen insgesamt 25 Milliarden Euro.

(Quelle: AHK Belgien)

### 12. Brasilien muss zügig Infrastruktur ausbauen

Im Jahr 2011 sind die brasilianischen Ausgaben für Infrastrukturprojekte gegenüber dem Vorjahr um 21% gestiegen. Getragen wird das Wachstum vor allem von der regen Bautätigkeit für die Fußball-WM, die Olympischen Spiele und den Tourismus. Andererseits bestehen im Transportsektor (Straßennetz, See- und Flughäfen) sowie im Gesundheitswesen noch erhebliche Defizite.

Mehr unter [http://www.iXPOS.de/DE/06Meldungen/2011/Q4/gtai\\_111102.html](http://www.iXPOS.de/DE/06Meldungen/2011/Q4/gtai_111102.html)

**13. VR China - Fördertechniknachfrage boomt**

Der chinesische Markt für Hebe- und Fördertechnik zeigt sich weiter äußerst dynamisch. Sämtliche Abnehmerbranchen wie der Bausektor oder die Logistik befinden sich im Aufwind, so dass der Bedarf mit hohen Zuwachsraten glänzen kann. Da sich die Nachfrage ins Hinterland verlagert, ziehen manche Hersteller nach und produzieren nun auch in Inlandsprovinzen. Deutsche Lieferanten konnten sich in den ersten neun Monaten 2011 über ein kräftiges Absatzplus freuen.

Nähere Informationen: [http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/\\_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templated=renderPrint/MKT201111038017.html](http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templated=renderPrint/MKT201111038017.html)

**14. Großbritannien: Kreditvergabe und Zahlungsmoral**

Im Geschäftsverkehr mit britischen Firmen kommt es bei Zahlungsverkehr und Exportfinanzierung im Allgemeinen nicht zu größeren Problemen. Allerdings hat die Wirtschaftskrise zu einem Anstieg der Unternehmensinsolvenzen geführt. Die Zahlungsmoral ist ordentlich. Die Bonitätsprüfung erfolgt auf hohem internationalen Standard. Beim Inkasso sind Verzugszinsen in der Praxis kaum durchsetzbar. Factoring stellt ein weit verbreitetes Finanzierungsinstrument dar.

Nähere Informationen: [http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/\\_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templated=renderPrint/MKT201111218003.html](http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templated=renderPrint/MKT201111218003.html)

**15. Guinea-Bissau – Cargo Tracking Note Pflicht**

Bei Wareneinfuhren und –ausfuhren, die auf dem Seeweg durchgeführt werden, ist eine elektronische Cargo Tracking Note CTN (portugiesisch: Boletim de Acompanhamento Das Cargas - BAC) vorgeschrieben. Für jeden Frachtbrief (Bill of Lading) ist eine CTN erforderlich. Innerhalb von fünf Tagen nach Verlassen des Verladehafens muss der zur Erstellung der CTN benötigte Datensatz elektronisch übermittelt werden. Zuständig ist der Spediteur/Verlader. Die Kosten für eine CTN betragen 50,- Euro je Lieferung aus Europa oder Afrika / aus allen anderen Gebieten 100,- Euro, zuzüglich der Tarife je nach Art der Ladung. Fehlt die CTN wird ein Bußgeld erhoben. Ansprechpartner für das Verfahren ist das belgische Unternehmen Antaser ; Kontaktdaten: Antaser Afrique BVBA, Duboisstraat 46, B - 2060 Antwerpen, Tel. + 32 3-8270700, [ctnbissau@antaser.com](mailto:ctnbissau@antaser.com), <http://antaser.com>

**16. Indonesien - Steigender Futtermiteinsatz lockt Investoren**

Indonesiens Markt für Futtermittel bietet günstige Absatzperspektiven. Die Produzenten bauen angesichts der stetig steigenden Nachfrage ihre Kapazitäten laufend aus. Vor allem die Geflügelbranche hat einen stark wachsenden Bedarf an Futtermitteln. Auch ausländische Investoren werden von dem Wachstumspotenzial angezogen. Im Zusammenhang mit den Investitionen der Futtermittelproduzenten entsteht Bedarf an Maschinen und Anlagen, die teilweise importiert werden müssen. Nähere Informationen: [http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/\\_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templated=renderPrint/MKT201111218002.html](http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templated=renderPrint/MKT201111218002.html)

**17. Israel - Gute Noten für Umweltschutz**

Die OECD lobt Israels Erfolge beim Umweltschutz in den vergangenen zwei Jahren. Schwerpunkte sind die Reduzierung der Luftverschmutzung in der Haifa-Region durch die Nutzung von Gas als Energiequelle, die Förderung erneuerbarer und nachhaltiger Energien sowie die Säuberung verschmutzter Flüsse. (Quelle: AHK)

**18. Israel - Weniger Arbeitslose**

Im August erreichte die Arbeitslosigkeit in Israel einen noch nie da gewesenen Tiefstand von 5,6%! Seit Januar 2010 (damals 7,1%) nimmt die Arbeitslosigkeit kontinuierlich ab. Ein weiteres Indiz für die positive Konjunktur-entwicklung und die besonnene Wirtschaftspolitik des Landes. (Quelle: AHK)

**19. Kroatien - Nahrungsmittelhersteller geraten unter Wettbewerbsdruck**

Mit Kroatiens EU-Beitritt voraussichtlich Mitte 2013 wird sein Markt offener für Agrarerzeugnisse und Nahrungsmittel aus den übrigen EU-Ländern sowie aus der Freihandelszone CEFTA, der das Land zurzeit noch angehört. Gleichzeitig stoßen die Kroaten dann auf wichtigen CEFTA Märkten auf höhere Schutzmauern als jetzt. Bisher wappnen sich nur die großen kroatischen Nahrungsmittelhersteller für den steigenden Wettbewerbsdruck durch Investitionen und Akquisitionen in der Region. Viele Unternehmen können ihm voraussichtlich nicht standhalten.

Nähere Informationen: [http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/\\_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templated=renderPrint/MKT201111148007.html](http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templated=renderPrint/MKT201111148007.html)

**20. Marokko - Neue Freihandelszonen geplant**

Der grosse Erfolg der Freihandelszone Tanger soll nun auch in Fes weitergeführt werden. Die Entscheidung der marokkanischen Regierung für eine neue Freihandelszone ist sicherlich insbesondere auf den Erfolg der Freihandelszone Tangers zurückzuführen. Innerhalb von einigen Jahren hat sie zur Gewinnung wichtiger ausländischer Investoren beigetragen. Nicht nur die Nähe Marokkos zur EU, für die Marokko ein wichtiger Partner ist, sondern auch die Anstrengungen des Landes in Hafinfrastruktur, Schienen und Straßen zu investieren, wirkt

sich positiv auf Exporte aus. Das Beispiel TangerMed, eines der größten Container-Häfen im Mittelmeer, beweist dies. Die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) begrüßt die Entscheidung Marokkos auf diesem Gebiet, insbesondere da das Land mit mehr als hundert Freihandelszonen in der MENA-Region um Investitionen konkurriert.

### **21. Mexiko - Wohnungsbau wächst wieder**

In Mexikos Wohnungsbau stehen die Zeichen auf Wachstum. Hierbei spielt vor allem die Reaktivierung der Kreditfinanzierung für den Bau und Erwerb neuer Wohnungen eine wichtige Rolle. Im ersten Halbjahr 2011 vergaben die Privatbanken wieder deutlich mehr Hypothekenkredite als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Für das Jahr 2012 plant die Regierung den Wohnungsbau durch stärkere Investitionen weiter zu stimulieren. Auf lange Sicht sind die Perspektiven positiv. Der Mangel an Wohnungen ist groß. Nähere Informationen: [http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/\\_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templateld=renderPrint/MKT201111188001.html](http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templateld=renderPrint/MKT201111188001.html)

(Quelle: AHK)

### **22. Mexiko – Anpassung der Vorschriften für Holzverpackungen**

Die mexikanische Umweltbehörde (Secretaria de Medio Ambiente y Recursos Naturales) hat im Gesetzblatt vom 18.10.2011 Pläne für Anpassungen der Vorschriften zur Behandlung von Holzverpackungen bekanntgegeben. Die in Mexiko derzeit geltenden Vorschriften sollen an eine im Jahr 2009 revidierte und modifizierte Fassung der Vorgaben der International Plant Protection Convention (IPPC) für kommerziell genutzte Holzverpackungen angeglichen werden. Die Anpassungen betreffen in erster Linie Änderungen des Zeit-Temperaturplans bei der Behandlung von Holzverpackungen mit Methylbromid. Der Zeitraum der Behandlung mit Methylbromid muss künftig mindestens 24 Stunden, die Temperatur des Holzes und der Umgebung (surrounding atmosphere) muss dabei mindestens 10 Grad Celsius betragen. Weitere Anpassungen sollen bei Art und Dauerhaftigkeit der Markierung für kommerziell genutzte Holzverpackungen vorgenommen werden. Der Text des Entwurfes der Umweltbehörde mit einer Abbildung der künftig vorgegebenen Markierung ist unter [http://dof.gob.mx/nota\\_detalle.php?codigo=5215299&fecha=18/10/2011](http://dof.gob.mx/nota_detalle.php?codigo=5215299&fecha=18/10/2011) veröffentlicht.

Eine Übersicht über von der IPPC vorgegebene phytosanitäre Standards finden deutsche Exporteure unter <https://www.ippc.int/index.php?id=13399>. (Quelle: gtai)

### **23. Österreich - Dienstleistungsgesetz erlassen**

Verwaltungsvereinfachung, aber auch neue Informationspflichten für Dienstleister in Österreich bringt das neue österreichische Dienstleistungsgesetz. Das mit „DLG“ abgekürzte Gesetz hat das österreichische Bundesgesetzblatt am 21.11.2011 bekanntgemacht. Das Gesetz, dessen Langtitel „Bundesgesetz über die Erbringung von Dienstleistungen“ lautet und das der Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie (Richtlinie 2006/123/EG) dient, ist am 22.11.2011 in Kraft getreten.

Nähere Informationen: [http://www.gtai.de/DE/Content/Meldung/Recht\\_Aktuell/2011/oesterreich-dienstleistungsgesetz,templateld=renderPrint.html](http://www.gtai.de/DE/Content/Meldung/Recht_Aktuell/2011/oesterreich-dienstleistungsgesetz,templateld=renderPrint.html)

### **24. Polen - Privater Medizinsektor sucht Kapitalgeber**

Das polnische Gesundheitswesen baut seine Kapazitäten aus. Der Privatsektor sucht Finanzinvestoren bzw. emittiert Aktien, um seine Vorhaben verwirklichen zu können. Betroffen sind nicht nur zehn regionale Medizingesellschaften, sondern auch größere Einheiten wie die Kette Nowy Szpital, das Scanmed-Hospital in Krakau (Krakau) und die Allenor-Herzkliniken. Enel-Med will ein Krankenhaus in Warschau bauen. Auch die Stadt selbst plant ein großes Süd-Hospital und erweitert ein Kinderkrankenhaus. Nähere Informationen:

[http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/\\_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templateld=renderPrint/MKT201111168003.html](http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templateld=renderPrint/MKT201111168003.html)

### **25. Deutsch-russischer Handel steuert auf Rekord zu**

Die Mitgliedsunternehmen der Deutschen Auslandshandelskammer (AHK) Russland gehen mehrheitlich davon aus, dass 2011 ein gutes Geschäftsjahr für sie wird. Gleichzeitig zeichnet sich ein neuer Spitzenwert im deutsch-russischen Handel ab. Bei der aktuellen Umfrage der AHK Russland zum Geschäftsklima gaben Ende Oktober mehr als 60 Prozent der Betriebe an, 2011 einen guten oder sehr guten Umsatz zu erwarten. Über 90 Prozent konnten ihren Umsatz im ersten Halbjahr steigern, 30 Prozent sogar mehr als verdoppeln. Für die kommenden zwei Jahre erwarten knapp 45 Prozent der Befragten weiterhin eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Mehr unter [http://www.iXPOS.de/DE/06Meldungen/2011/Q4/AHK\\_111110.html](http://www.iXPOS.de/DE/06Meldungen/2011/Q4/AHK_111110.html)

### **26. Russland: Beim Hotelbau in Sotschi sind deutsche Erfahrungen gefragt**

Russland richtet die Olympischen Winterspiele 2014 aus. Kurz darauf folgt die Fußball-WM 2018. Für deutsche Bauplaner und Bauzulieferer bieten sich bei der Errichtung der Sportstätten, Hotels, Einkaufszentren, Restaurants und Freizeiteinrichtungen gute Geschäftschancen - wenn sie die Besonderheiten des russischen Marktes beachten. Produkte, die für den deutschen Markt hergestellt wurden, müssen für die Verwendung in Russland oft modifiziert werden. Das gilt für die Entwurfsplanung von Bauten, aber auch für Brandschutz- oder Reinigungstechnik. Nähere Informationen: [http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/\\_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templateld=renderPrint/MKT20111118009.html](http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templateld=renderPrint/MKT20111118009.html)

**27. Russland – Einfuhrstopp von lebenden Schweinen aus Deutschland angekündigt**

Der Chef der russischen Agraraufsichtsbehörde Rosselchosnadsor, Sergej Dankwert, hat nach Angabe der Nachrichtenagentur Ria Nowosti einen Einfuhrstopp von lebenden Schweinen aus Deutschland zum 15.11.2011 angekündigt. Die Maßnahme erfolgt vor dem Hintergrund, dass Deutschland getroffene Vereinbarungen zum Antibiotika-Einsatz nicht erfüllt hat. Nach Aussage von Dankwert halten deutsche Produzenten die vereinbarten Fristen, dass Schweine 30 Tage vor ihrer Versendung nach Russland keine Antibiotika mehr erhalten, nicht ein. Da Tieren noch eine Woche vor der Einfuhr ein Antibiotikum verabreicht worden war, konnte die Schlachtung in Russland erst einen Monat nach der Einfuhr erfolgen. Eine offizielle Bestätigung des angekündigten Einfuhrstopps steht noch aus.

(Quelle: gtai)

**28. Saudi-Arabien - Schrittweise Einführung eines Importverbots für 127 Volt Geräte**

Die World Trade Organization hat Pläne des Königreichs Saudi-Arabien zur schrittweisen Einführung eines Importverbots für Geräte, welche mit 127 Volt bzw. weniger Netzspannung betrieben werden, bekannt gegeben. In saudi-arabischen Haushalten befinden sich derzeit sowohl Steckdosen mit einer Netzspannung von 127 Volt als auch solche mit 220 Volt. Um Brandentwicklung in Folge eines Anschließens von 127 Volt Geräten an eine 220 Volt Netzspannung zu vermeiden, wird ab dem 21. Mai 2012 zunächst der Import aller Geräte mit einer Netzspannung von weniger als 127 Volt verboten. Fünf Jahre später erfolgt schließlich das Importverbot für alle Geräte mit einer Netzspannung von weniger als 220 Volt. Ersatzteile für 127 Volt Geräte dürfen jedoch noch 15 Jahre lang eingeführt werden. Hintergrund des Importverbotes ist die beschlossene Umstellung der saudi-arabischen Stromversorgung von 127/220 Volt hin zum internationalen Standard von 230/400 Volt.

(Quelle: gtai)

**29. Saudi-Arabien - Weitere Schritte zur Reduzierung des Anteils ausländischer Arbeitnehmer**

Das saudische Arbeitsministerium hat weitere Schritte in seinen Bemühungen zur Schaffung von Arbeitsplätzen für die einheimische Bevölkerung angekündigt. Derzeit beträgt der Anteil ausländischer Arbeitskräfte, die sich längerfristig in Saudi-Arabien aufhalten (also nicht lediglich projektbezogene Arbeiter), 31%. Dieser Anteil soll in den kommenden Jahren auf 20% reduziert werden. Bei derzeitigem Stand würde dies bedeuten, dass bis zu 3 Millionen ausländische Arbeiter Saudi-Arabien in den nächsten Jahren verlassen müssen. Zwar scheint es bisher noch keine konkreten Maßnahmen zu geben, mit deren Erlass ist aber zu rechnen. Dabei muss davon ausgegangen werden, dass hiervon auch qualifizierte Arbeitskräfte betroffen sein werden, da es erklärtes Ziel der saudischen Regierung ist gerade im Bereich der höher qualifizierten Arbeitsplätze einen höheren einheimischen Anteil zu erreichen. Derweil verschärfte das Arbeitsministerium seine Kontrollen zur Einhaltung der Nitaqat-Bestimmungen mit rund 1.000 zusätzlichen Kontrolleuren. Bereits seit dem 10. September sind Inspektoren im Einsatz. Unternehmen, welche nicht den erforderlichen Anteil einheimischer Arbeitskräfte aufweisen, haben zunächst noch eine Schonfrist von 6-9 Monaten, müssen danach aber mit Sanktionen rechnen.

(Quelle: gtai)

**30. Tschechische Republik: Green Building in Prag - Zeit für Pioniere**

Tschechien baut weniger, aber zunehmend grün. Innovative Technologien und Konzepte sind gefragt. Noch vor drei Jahren hat der Umweltaspekt beim Bau in Tschechien kaum jemanden interessiert. Fast alles, was vier Wände und ein Dach hatte, ließ sich problemlos verkaufen. Die Krise aber hat diese Überhitzung beendet. Zu den Trendsettern gehört das Mosaic House, ein Hotel, das radikal Energie und Wasser spart und CO2-neutral betrieben wird. All das mit Umwelttechnologie made in Germany. (Quelle: gtai)

**31. Tschechische Republik: Lohn- und Lohnnebenkosten**

Die gute Auslastung der Industrie schlug im 1. Halbjahr 2011 positiv auf Beschäftigung und Lohnentwicklung durch. Doch angesichts ungewisser Perspektiven wollen die Unternehmen flexibel bleiben. Neue Möglichkeiten soll ab 1.1.12 eine Novelle des Arbeitsrechts bei Abfindungen und Befristungen schaffen. Akut bleibt der Fachkräftemangel, sodass Arbeitgeber verstärkt in Aus- und Fortbildung investieren müssen. (Kontaktanschriften) Weitere Informationen unter [www.gtai.de](http://www.gtai.de) Datenbank Länder und Märkte. (Quelle: gtai)

**32. Türkei bleibt wichtiger Wachstumsmarkt**

Die Türkei hat im vergangenen Jahrzehnt eine beeindruckende Wirtschaftsentwicklung vollzogen.

Mehr unter [http://www.iXPOS.de/DE/06Meldungen/2011/Q4/BDI\\_111102.html](http://www.iXPOS.de/DE/06Meldungen/2011/Q4/BDI_111102.html)

**33. Türkei - Auf dem Weg in die EU**

Seit etwa acht Jahren gehört die Türkei zu den Ländern mit dem stärksten Wirtschaftswachstum. Auf Platz 16 der Rangliste der größten Wirtschaftsnationen hat es die Türkei unter Erdogan gebracht. Mit über 70 Millionen potenziellen Konsumenten, einer jungen Bevölkerung und einem dynamischen Privatsektor bietet die Türkei einen Binnenmarkt mit großem Investitionspotenzial und vielfältigen Kooperationsmöglichkeiten. Istanbul als eine der ältesten Handelsmetropolen der Welt ist seit Jahrhunderten wichtigstes Finanz- und Wirtschaftszentrum des Landes. Danach folgen Wirtschaftszentren wie Ankara, Bursa und Izmir.

Mehr unter [http://www.iXPOS.de/DE/06Meldungen/2011/Q4/Hessen\\_111114.html](http://www.iXPOS.de/DE/06Meldungen/2011/Q4/Hessen_111114.html)

#### **34. Turkmenistans Wasserwirtschaft benötigt Investitionen**

Der Markt für Umwelttechnik im rohstoffreichen Wüstenstaat Turkmenistan wird vor allem von der Nachfrage nach ökologischen Ausrüstungen für die Öl- und Gaswirtschaft sowie die Wasserwirtschaft geprägt. Gerade die umfassende Modernisierung und Erneuerung der Bewässerungsanlagen gilt Marktkennern zufolge als einer der attraktivsten Bereiche für Investitionen und ausländische Zulieferungen. Hinzu kommen Projekte zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung und zum Bau von Abwasseranlagen. Nähere Informationen: [http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/\\_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templated=renderPrint/MKT201111188000.html](http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templated=renderPrint/MKT201111188000.html)

#### **35. Turkmenistan ist auf Maschinenimporte angewiesen**

Es gibt in Turkmenistan etwa 50 Betriebe des Maschinenbaus, der Metallverarbeitung und der Elektroindustrie. Sie produzieren technisch wenig anspruchsvolle Erzeugnisse. Seinen Ausrüstungsbedarf muss das Land fast vollständig importieren. Der Großteil der Einfuhren entfällt auf Technik für die Öl- und Gaswirtschaft, die Landwirtschaft und die Textilindustrie. Ein weiterer wichtiger Abnehmer ist die Bau- und Baustoffbranche, in der bis 2016 mehrere nennenswerte Projekte anstehen. Nähere Informationen: [http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/\\_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templated=renderPrint/MKT201111078012.html](http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templated=renderPrint/MKT201111078012.html)

#### **36. USA - Markt für Werkzeugmaschinen wächst 2012**

Die Nachfrage nach Werkzeugmaschinen und elektrischen Handwerkzeugen wird in den USA 2012 aller Voraussicht nach steigen. Getrieben wird die Nachfrage vor allem vom Modernisierungs- und Umrüstungsbedarf der Kfz-Zulieferindustrie, von der expandierenden Erdgas- und Erdölförderung und teilweise auch von spezialisierten Maschinenhändlern und Baumärkten. Die Wachstumsaussichten für diese Maschinenart liegen sogar leicht über dem Durchschnitt der Gesamtindustrie. Nähere Informationen: [http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/\\_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templated=renderPrint/MKT201111178004.html](http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templated=renderPrint/MKT201111178004.html)

#### **37. Vereinigte Arabische Emirate - Weitreichende Änderungen für Dubai Free Zone Companies**

In Dubai ist eine Regelung in Kraft getreten, welche es in den Freihandelszonen ansässigen Unternehmen unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt, auch in Dubai selbst tätig zu werden. Jedoch wird das Gesetz erst dann wirklich seine Kraft entfalten können, wenn seine Ausführungsbestimmungen erlassen wurden. Selbige sollen die Voraussetzungen näher bestimmen und dürften vor allem eine Beschränkung auf bestimmte Branchen beinhalten und Kontrollmechanismen festlegen. Grundsätzlich galt bislang für die Vereinigten Arabischen Emirate, dass für ein Unternehmen, welches in Dubai tätig werden will, eine emiratische Mehrheitsbeteiligung erforderlich ist. Als Alternative blieb nur die Gründung einer unselbständigen Zweigstelle. Zwar galt die Voraussetzung einer einheimischen Mindestbeteiligung nicht für Unternehmen, die sich in einer der Freihandelszonen etabliert hatten, die Freihandelszonen galten jedoch nicht als Inland, so dass für diese Gesellschaften die gleichen Beschränkungen wie für sonstige ausländische Gesellschaften galten. Die neuen Regelungen könnten nun indirekt die Gründung von mehrheitlich ausländisch kontrollierten Unternehmen auf dem dubaischen Markt möglich machen. Problematische Nebenabreden, wie sie zum Teil bislang üblich waren, wären dann wohl nicht mehr nötig. Das Dubai Department of Economic Development ist derzeit dabei die Einzelheiten mit den Freihandelszonen zu verhandeln. Bislang sind aber noch keine Details bekannt.

#### **38. Vereinigte Arabische Emirate – Fraunhofer Masdar-Fassaden-Testzentrum**

Nach zweijährigen Verhandlungen haben sich Masdar, eine Tochter der staatlichen VAE-Entwicklungsgesellschaft Mubadala, und die deutsche Fraunhofer-Gesellschaft dem Vernehmen nach auf den Bau eines mehrere Millionen Euro teuren Fassaden-Testzentrums geeinigt. Dort werden unter anderem Baustoffe zur Häuserverkleidung auf ihre Isolierfähigkeit untersucht. Aus deutscher Sicht ist dies erstmals seit langer Zeit eine positive Nachricht von der "CO2-neutralen Wissenschaftsstadt", deren konzeptionelle Schwächen aber fortbestehen.

Nähere Informationen: [http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/\\_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templated=renderPrint/MKT201111168004.html](http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templated=renderPrint/MKT201111168004.html)

### **Zölle und Verfahrensfragen**

#### **39. Warennummer 2011/ 2012 für den Außenhandel**

Waren werden im Außenhandel nach ihrer Beschaffenheit klassifiziert - Warennummer bzw. Zolltarifnummer. Diese ist Basis zu Ermittlung von Zollabgaben bei der Einfuhr sowie **Ein- und Ausfuhrbeschränkungen**. Wie in jedem Jahr hat das Statistische Bundesamt in Wiesbaden eine Übersicht der ab 2012 geltenden Nummern sowie ein Gegenüberstellung der Änderungen 2011/2012 veröffentlicht.

Gegenüberstellung 2011/2012

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Klassifikationen/Aussenhandel/waegenueberstellung,property=file.pdf>

Gesamtübersicht Warennummern 2012

[http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Klassifikationen/Aussenhandel/Content75/warenverzeichnis\\_downloads\\_templateId=renderPrint.psm1](http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Klassifikationen/Aussenhandel/Content75/warenverzeichnis_downloads_templateId=renderPrint.psm1)

#### **40. Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 aus Marokko**

Nach einer Mitteilung der Europäischen Kommission stellen die Zollbehörden in Marokko Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 aus, die nicht mit den erforderlichen drucktechnischen Sicherheitsmerkmalen übereinstimmen. Die Europäische Kommission hat einer vorübergehenden Verwendung dieser Ursprungszeugnisse bis zum 31. Dezember 2011 zugestimmt – <http://www.zoll.de>

#### **41. Antidumpingmaßnahmen**

Bei der Einfuhr in die Europäische Union werden für die nachstehend aufgeführten Waren mit Ursprung in den jeweils angegebenen Ländern Sonderzölle erhoben. Die entsprechenden Auszüge aus den jeweiligen Amtsblätter der Europäischen Union (L.../C...) können direkt herunter geladen werden.

C [320/11](#)

Rohrformstücke, Rohrverschlussstücke und Rohrverbindungsstücke aus Eisen oder Stahl/Russland, Türkei

L [292/11](#)

offenmaschige Gewebe aus Glasfasern/Volksrepublik China, Malaysia

L [297/11](#)

Verbindungselemente aus Eisen oder Stahl /Volksrepublik China, Malaysia

### **Messen und Ausstellungen**

#### **42. Geplante Gemeinschaftsbeteiligungen im Rahmen des NRW-Kleingruppenförderprogramms**

Das Programm des Landes NRW zur Förderung von Kleingruppen auf Auslandsmessen unterstützt Unternehmen, die sich in einer Kleingruppe mit mindestens drei beteiligten Unternehmen auf Auslandsmessen präsentieren möchten, durch Förderung der Messekosten. Details zu den Förderbedingungen: <http://www.kgf.nrw-international.de>. Weitere Informationen: NRW.International GmbH, Gabriele Meiser, Tel. 0211 710671-13, [gabriele.meiser@nrw-international.de](mailto:gabriele.meiser@nrw-international.de). Eine Liste der geplanten Gemeinschaftsbeteiligungen im Rahmen des NRW-Kleingruppenförderprogramms finden Sie hier: [http://www.nrw-international.de/fileadmin/nrw-international.de/pdf/Publikationen\\_NRW.International/KGF-Veranstaltungen\\_2011-11-20.pdf](http://www.nrw-international.de/fileadmin/nrw-international.de/pdf/Publikationen_NRW.International/KGF-Veranstaltungen_2011-11-20.pdf).

#### **43. Deutscher Gemeinschaftsstand auf der EGÉTICA –EXPOENERGÉTICA in Valencia, Spanien**

Bereits seit Jahren rücken die Bedeutung des Klimaschutzes und die damit einhergehende saubere Erzeugung von Energie und die Notwendigkeit von Energieeinsparungen in den Fokus der spanischen Regierung, der Autonomen Regionen und der spanischen Bevölkerung. Damit einhergehend sind in Spanien Gesetze, Verordnungen sowie Förderprogrammen geschaffen worden, die den Ausbau der erneuerbaren Energien und die Erhöhung der Energieeffizienz in Gebäuden und im Transportwesen entscheidend vorantreiben. Diese Sektoren weisen ein großes Wachstumspotential nicht nur für nationale, sondern auch für deutsche Unternehmen auf. Die Deutsche Handelskammer für Spanien organisiert in Zusammenarbeit mit der Messegesellschaft Valencia vom 29. Februar bis 02. März 2012 einen Gruppenstand für deutsche Unternehmen auf der Messe EGÉTICA – EXPOENERGÉTICA. Weiterführende Informationen zu den Leistungsbestandteilen sowie Eckdaten zur Fachmesse finden Sie unter <http://www.ahk.es/messen/messen-in-spanien/messe-valencia/egetica-expoenergetica/>. Anmeldeschluss ist der 12. Dezember 2011.

#### **44. AUMA veröffentlicht Auslandsmesseprogramm 2012**

Termine und Kontaktdaten für die Auslandsmessebeteiligungen des Bundes enthält die Broschüre "Auslandsmesseprogramm der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesländer 2012", die der AUMA\_Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft jetzt herausgegeben hat. Der AUMA ist Mitveranstalter der Gemeinschaftsbeteiligungen, auf denen sich deutsche Unternehmen zu günstigen Konditionen präsentieren können. Mehr unter [http://www.iXPOS.de/DE/06Meldungen/2011/Q4/AUMA\\_111109.html](http://www.iXPOS.de/DE/06Meldungen/2011/Q4/AUMA_111109.html)

### **Aktuelle Veröffentlichungen**

#### **45. Investitionsführer Australien 2011/2012 erschienen**

Die Deutsch-Australische Industrie- und Handelskammer hat eine Neuauflage des Investitionsführers Australien herausgegeben. Der aktualisierte Investitionsführer verschafft Unternehmern einen Überblick über die derzeitige Situation Australiens unter Berücksichtigung politischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Aspekte. Mehr unter [http://www.iXPOS.de/DE/06Meldungen/2011/Q4/AHK\\_111027.html](http://www.iXPOS.de/DE/06Meldungen/2011/Q4/AHK_111027.html)

#### **46. Wirtschaftswissen kompakt: "Handelsweg Neuseeland"**

Einen Blick auf die Potenziale Neuseelands eröffnet die Deutsche Auslandshandelskammer (AHK) des Landes mit ihrer aktuellen Publikation "Handelsweg Neuseeland". Auf knapp 100 Seiten haben die Autoren zunächst allgemeine Informationen über Neuseeland zusammengestellt, beispielsweise über politische Verhält-

nisse, Klima und Landschaft sowie die Bevölkerung des Landes. Thema sind auch die Einreisebestimmungen für deutsche Staatsangehörige, von Kurzvisa für Ferienarbeitsprogramme bis hin zu "Long Term Business Visa". Mehr unter [http://www.iXPOS.de/DE/06Meldungen/2011/Q4/AHK\\_111115.html](http://www.iXPOS.de/DE/06Meldungen/2011/Q4/AHK_111115.html)

#### **47. EU - Steuerrechtsänderungen der EU-Mitgliedstaaten**

Die EU-Kommission hat eine rechtsvergleichende Studie vorgelegt, die unter dem Titel „Steuerreformen in den EU-Mitgliedstaaten 2011“ einen Einblick in die jüngsten Aktivitäten der nationalen Gesetzgeber in Sachen Steuerrecht gewährt. Besonders hervorzuheben sind aus der Vielzahl der Informationen der 139-seitigen englischsprachigen Broschüre die Übersichten und Übersichtstabellen, beispielsweise zu:

- Steuerrechtsänderungen der Jahre 2010 und 2011 (Seiten 32-36)
- ermäßigten Körperschaftsteuersätzen für KMU (Seite 104) oder auch
- Energiesteuersätzen (Seite 136).

Die Broschüre ist auf der Internetseite der EU-Kommission abrufbar ([Tax reforms in EU Member States 2011: Tax policy challenges for economic growth and fiscal sustainability](#)).



Industrie- und Handelskammer  
zu Dortmund

An die  
IHK zu Dortmund  
Fax-Nr. **0231 5417-144**

# Wirtschaft International

Aktuelle Informationen für Unternehmen

*Dezember 2011*

## Bestellformular

**Absender:**

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Wir bitten um Übersendung des Rundschreibens per E-Mail an folgende Adresse:

**Bestellungen und Rückfragen insbesondere zu den einzelnen Beiträgen richten Sie bitte an die nachfolgend genannten Ansprechpartner Ihrer IHK oder bedienen sich des beigefügten Bestellformulars:**

<p><b>IHK im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum</b> Ostring 30-32, 44787 Bochum ☎ 0234 9113-0, Fax: 0234 9113-262 Internet: <a href="http://www.bochum.ihk.de">http://www.bochum.ihk.de</a></p> <p><b>Ansprechpartner:</b> Marlene Kieschkel - ☎ 0234 9113-157 <a href="mailto:kieschkel@bochum.ihk.de">mailto:kieschkel@bochum.ihk.de</a></p>	<p><b>IHK zu Dortmund</b> Märkische Str. 120, 44141 Dortmund ☎ 0231 5417-0, Fax: 0231 5417-144 Internet: <a href="http://www.dortmund.ihk.de">http://www.dortmund.ihk.de</a></p> <p><b>Ansprechpartner:</b> Agathe Szymanski - ☎ 0231 5417-247 <a href="mailto:a.szymanski@dortmund.ihk.de">mailto:a.szymanski@dortmund.ihk.de</a></p>
<p><b>Niederrheinische IHK Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg</b> Mercatorstr. 22/24, 47051 Duisburg ☎ 0203 2821-0, Fax: 0203 2821-360 Internet: <a href="http://www.ihk-niederrhein.de">http://www.ihk-niederrhein.de</a></p> <p><b>Ansprechpartner:</b> Karina Knauer - ☎ 0203 2821-253 <a href="mailto:knauer@niederrhein.ihk.de">mailto:knauer@niederrhein.ihk.de</a> Frank Elbers - ☎ 0203 2821-259 <a href="mailto:elbers@niederrhein.ihk.de">mailto:elbers@niederrhein.ihk.de</a></p>	<p><b>IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen</b> Am Waldthausenpark 2, 45127 Essen ☎ 0201 1892-0, Fax: 0201 1892-161 / 207866 Internet: <a href="http://www.essen.ihk.de">http://www.essen.ihk.de</a></p> <p><b>Ansprechpartner:</b> Jana Kremer - ☎ 0201 1892-242 <a href="mailto:jana.kremer@essen.ihk.de">mailto:jana.kremer@essen.ihk.de</a> Wolfgang Jenner - ☎ 0201 1892-240 <a href="mailto:jenner@essen.ihk.de">mailto:jenner@essen.ihk.de</a></p>